

# Kein Herz zu haben heißt nicht, keine Liebe zu spüren!

XemnasXSaix

Von KingKibum

## Kapitel 3: ~Der Besuch~

~Der Besuch~

Doch ehe ich die Situation richtig realisiert hatte stand besagte Person auch schon vor mir.

Ich erschreckte mich und wich gleich ein paar Schritte zurück. Denn es war wie ich vermutete, es war die Person..genau diese. Es war Xemnas. Ich wusste nicht was ich tun sollte. Ich stand einfach nur da und starrte ihn an. Es vergingen einige Minuten bis ich mich wieder gefangen hatte. "W-Was wollt..ihr von mir Master?", schlich es leise und unsicher über meine Lippen. Ich verstand mich selbst nicht. Sonst war ich nie so...unsicher. Doch plötzlich, als Xemnas hier bei mir im Zimmer stand war alles anders. Vielleicht lag es daran das ich völlig hüllenlos vor ihm stand, nur mit meinen Klamotten vor meinem Körper.

Furchtbar, waren die langen Sekunden des Schweigens zwischen uns. Doch dann machte Xemnas langsam den Anschein etwas sagen zu wollen. "Brauche ich einen Grund, dich zu besuchen, Nummer 7? ", meinte diese raue aber dennoch kühle Stimme zu mir. Auf so eine Antwort war ich nicht ganz gefasst. Ich drückte meine ,Klamotten dichter an meinen Körper, sah zu Xemnas und schüttelte nur kaum merkbar den Kopf. "N-Natürlich nicht..ich dachte nur das ihr vielleicht einen bestimmten Grund habt..", meinte ich ruhiger als zuvor, dennoch unwissend. Ein schelmisches Grinsen schlich über Xemnas Lippen als er meine antwort vernahm. Was wollte er mir damit sagen? Machte er sich über mich lustig? Ich vermutete schon das Schlimmste doch dann lief er einen Schritt auf mich zu und entgegnete nur leise: " Was denkst du denn 7? Glaubst du das ich einen Grund habe?".

Was?? Was ich dachte? Mir schossen tausend Gedanken durch den Kopf. Und jeder wollte mir etwas anderes sagen. "Wenn ich ehrlich sein soll..dann weiß ich es nicht Master..", antwortete ich nur, sah ihn dabei aber nicht an. Wieder schweigen.

Es war schrecklich, die Stille des Raumes war bedrückend, fast gruselig. Dennoch traute ich mich nicht zu meinem gegenüber zu sehen. Zu groß war die Angst mich in seinen Augen zu verlieren. Das so etwas in meinem Kopf herumspuckte? Ich konnte es nicht fassen. Es war einfach nur absurd.

Doch dann vernahm ich das leise Geräusch von Schritten. Mit großen Schritten ging er näher zu mir. Ein lautes Hallen schallte durch den Raum.

Ich wusste genau das er auf mich zuging. Ich wurde immer unruhiger. Wohin sollte das ganze führen. Warum konnte er sich nicht einfach klar ausdrücken. Anstatt dessen sprech er in Rätseln. Mein Gegenüber schritt immer näher.

Doch dann spürte ich plötzlich seine Finger an meinem Kinn. Ein Schreck ging mir durch die Glieder. Ich spürte genau das meine Wangen warm wurden. Aber das konnte doch nicht..? Nein ich durfte nicht rot geworden sein. Doch genau das war geschehen. Ich schämte mich für mein Verhalten. Ich war so nicht, das war nicht mein wahres Ich. So schwach konnte ich nicht geworden sein.

Xemnas hatte natürlich genau gemerkt wie unsicher ich geworden war. Man konnte ihn nun mal Nichts verschweigen. "Was hast du denn Nummer 7??", flüsterte er zu mir, sein Gesicht ganz nah an meinem so das ich schon fast seinen Atem spüren konnte.

Nein! Ich durfte es nicht noch weiter kommen lassen! Das wäre einfach zu viel! Und so löste ich eine Hand von meinen Klamotten legte sie auf Xemnas Brust und drückte ihn rasch aber trotzdem sanft von mir weg. "Ich..möchte das nicht..bitte lasst es!", meinte ich zwar ruhig, aber trotzdem lauter. "Was soll das 7??", fragte Xemnas mit wütendem Unterton.

Meine Wangen färbten sich knallrot und ich wich weitere Schritte Richtung Wand. Ich konnte nicht glauben was ich getan hatte doch ich wollte das Ganze einfach nicht. Es musste einfach das Richtige sein. Weiterhin geschockt sah ich ihn an. Seine Miene veränderte sich schlagartig. Ein leises Knurren war von ihm zu hören. "Was bildest du dir eigentlich ein Nummer 7? Du hast wohl vergessen wer ich bin!", knurrte er mich leise an. Ich zuckte zusammen, wusste aber einfach nicht was ich sagen sollte. "V-Verzeiht mir Master..ich..ähm..naja..ich wusste..nein..ich..wollte das nicht..bitte versteht es..", stammelte ich leise vor mich hin. Ich musste wieder normal werden. Mich beruhigen, denn so konnte ich nicht klar denken.

"Antworte mir endlich 7!!", zischte er mich nun lautstark an, "Richtig...!", fügte er noch etwas leiser hinzu, ging dann auf mich zu und packte mich grob am Arm.

Ich versuchte mich sofort zu lösen. Ein natürlicher Reflex. Doch erst dann realisierte ich erst wirklich wer mein Gegenüber überhaupt war. Es war der Superior, der Master. Ich konnte mich seinen Befehlen nicht einfach widersetzen. So etwas war verrät!

Doch ich konnte einfach nicht anders. "Master..verzeiht mir..ich wollte das..nicht.., doch ich weiß das das noch lange kein Grund ist mich euch zu widersetzen..entschuldigt mein falsches Verhalten..", meinte ich zum Glück etwas sicherer und sah dabei in seine goldgelben Augen.

Es fiel mir schwer dabei ernst zu bleiben. Ich war schon einmal seinen Augen verfallen. Auch wenn es nur im Traum gewesen sei.

Xemnas Griff lockerte sich zum Glück ein bisschen, aber dennoch sah er mich mit diesem stechenden Blick an. Erneut kam er mir näher, und wieder spürte ich seinen heißen Atem auf meinen Lippen. "Gut so 7..", flüsterte er nur leise und schloss die Augen halb. Ich steckte schon wieder in dieser Situation. Was sollte ich tun?? Meine Wangen begannen wieder zu glühen und ich selbst fühlte mich wie in Trance. Dieses warme Gefühl in meiner Brust war stärker denn je. Ich hielt das alles nicht mehr aus.

Doch mein Warten hatte ein Ende denn ich spürte Xemnas Lippen auf den Meinen.

"..."

Schlagartig riss ich meine Augen auf. Das ganze war kein Traum, das wusste ich ganz genau. Sofort drehte ich meinen Kopf weg, strich mit meinem Handrücken über meinen Mund und sah Xemnas geschockt an.

Dieses schien das Ganze nur wenig zu stören. Was war los?? War das alles nur ein Witz??

Wieder sah ich in seine goldgelben Augen. Doch er sagte nichts, nein, er lächelte. Ich glaubte es nicht. Nachdem ich so reagiert hatte Lächelte er?? Es war nicht zu fassen. Xemnas drehte sich nur weg, sein Lächeln blieb jedoch.

"M-Master was..was sollte..das??", fragte ich nun wirklich verwirrt und unsicher. Weiterhin sah ich ihn an, mit der Hoffnung eine Antwort zu bekommen.

Erneutes Schweigen. Ich sah ihn weiter an bis er letztendlich über seine Schulter zu mir sah. Doch trotzdem machte er keinen Anschein etwas zu sagen, es war nur immer dieses Grinsen,

was ich sah. Mit einer kleinen Handbewegung öffnete er ein Portal.Wollte er etwa gehen?? Nein..nicht ohne eine Antwort!

"Einen schönen Abend noch..Saix", flüsterte Xemnas leise und verschwand dann durch das Portal.

"M-Master..", schlich es leise über meine Lippen, als ich ihm nachsah. Und ehe Xemnas verschwand, so verschwand auch dieses warme Gefühl in meiner Brust. Es war wie verhext. Denn ich hatte immernoch nicht herausgefunden was es bedeutete...

(Hallo Leute..bitte wundert euch nicht wenn dieses kapitel nicht so gut ist denn ich habe es heute innerhalb von 3 Stunden geschrieben, und das eigentlich nur weil mir erst heute aufgefallen ist das XEMNAS SAIX DAY Ist..^X^"" Naja eigentlich habe ich es nur deswegen geschrieben ich hoffe es gefällt euch..^X^" Das SexySaix)